



AMICA Schweiz
Hilfe zur Selbsthilfe
in Bosnien-Herzegowina

Jahresbericht

AMICA Schweiz – Jahresbericht 2017



Studentinnen und Studenten lernen im Projekt «Tandem» das Kreative Ausdrucks malen kennen.

Allgemeines

DAS JUGOSLAWIENTRIBUNAL IN DEN HAAG IST GESCHICHTE

Nach zwanzig Jahren beendete der Gerichtshof für das Jugoslawientribunal in Den Haag auf Ende 2017 seine Arbeit. Der Gerichtshof wurde damals von der UNO gegründet, um die Hauptverantwortlichen – hauptsächlich höhere Chargen-Generäle und Präsidenten – der Massaker von 1992 bis 1995 zu verurteilen. Der Gerichtshof bewertet die Prozesse als Erfolg und hofft, dass die Nachfolgetribunale in den jeweiligen Ländern weiterarbeiten werden. Für weitere Anklagen wären dann die drei Länder Kroatien, Bosnien-Herzegowina und Serbien zuständig. Rund hundert Juristen aus diesen Ländern wurden ausgebildet, um für die Tribunal-Nachfolge weitere Gerichtsverhandlungen durchzuführen.



8372 Menschen verloren im Juli 1995 in Srebrenica ihr Leben.

Die drei Länder Kroatien, Bosnien-Herzegowina und Serbien hatten einmal eine gemeinsame Verfassung, sind jetzt aber weit davon entfernt zu handeln. Die Kriegsverbrecher werden durch die jeweiligen Regierungen geschützt, Völkermord wird gelehrt und somit die Geschichte umgeschrieben. Dies ist eine Beleidigung für die Opfer.

Nationalisten, die nicht über den eigenen Tellerrand hinausschauen, nutzen das aus, weil für sie nur die eigenen Opfer

zählen. Nach jedem Urteil von Den Haag wurden die Kommentare in den sozialen Netzwerken von Hass gegenüber anderen Nationen überlagert. Der politische Wille fehlt, sich der Vergangenheit zu stellen.

Dies sind Zeichen, dass von einem wahren Frieden und einer Koexistenz nicht gesprochen werden kann. Viele Menschen haben genug von Geschichten über Nationen und Krieg. Sie haben ganz andere Sorgen und möchten eine Arbeit und eine Zukunft für sich und ihre Kinder, um nicht auswandern zu müssen. «Es ist einfacher, Bosnien zu verlassen als zu bleiben», sagte eine Frau in einem Beitrag von Radio SRF. Genau darum möchten wir weiterhin Frauen – und zunehmend auch Männer – in Bosnien-Herzegowina stärken, damit sie ihr eigenes Schicksal in die Hand nehmen können. Wir möchten, dass ihr Selbstbewusstsein wächst und sie dadurch auch auf ihre Familien und andere Menschen positiv Einfluss nehmen können.

Die Gesellschaft macht es mit ihren traditionellen Rollenvorstellungen speziell den Frauen nicht einfach. Und dennoch fällt unsere Arbeit auf fruchtbaren Boden. Von kleinen und grösseren Erfolgen erzählen wir im vorliegenden Jahresbericht. Von der Arbeit, die nur durch Ihre Unterstützung und Treue möglich ist und bleibt. Herzlichen Dank!

Amica Educa

Amica Educa, Tuzla, Bosnien-Herzegowina

ÜBERBLICK

Im Jahr 2017 konnte Amica Educa 1789 Menschen durch individuelle Aktivitäten oder Hilfestellungen sowie durch verschiedene Gruppenaktivitäten (Workshops, Seminare und Ausbildungen) darin unterstützen, ihre persönliche und soziale Befindlichkeit und/oder ihre fachliche Kompetenz zu verbessern.

DER BEREICH AUSBILDUNGEN

Im Bildungs- und Beratungszentrum Amica Educa sind auch im 2017 viele Ausbildungen angeboten worden: An 131 Tagen wurden Workshops zu dreizehn verschiedenen Themen durchgeführt. In Kreativem Ausdrucksformen wurden 60 Studentinnen und Studenten der Heilpädagogik und Sozialarbeit ausgebildet. 35 Interessierte, davon 25 angestellte Ethik-LehrerInnen, erfuhren, wie mit Friedenstänzen alle grossen Weltreligionen abwechslungsreich und spielerisch im Unterricht gelehrt werden können. Auch Tabuthemen wie Missbrauch in der Kindheit gehören zum fixen Angebot. An den meisten dieser Workshops haben erfreulicherweise auch Männer teilgenommen.

DER BEREICH BERATUNGEN

Neben den Ausbildungen ist die direkte Beratung von Hilfesuchenden, zum Beispiel bei häuslicher Gewalt oder einer allgemeinen Notlage, ein viel beachteter Teil im Amica-Haus. Deshalb hat AMICA Schweiz im Herbst beschlossen, eine fünfte Teilzeitstelle für die Psychotherapie zu finanzieren, um die Wartelisten zu verkürzen. Der Verlust von Lebenssinn und -freude ist deutlich spürbar in Bosnien-Herzegowina; die Mehrheit der Anrufe aufs SOS-Telefon kommt von Arbeitslosen! Obwohl sich niemand mehr als «kriegstraumatisiert» bezeichnet, finden immer wieder Menschen, die sich für die verschiedensten Angebote im Amica-Haus angemeldet haben, nach Gesprächen mit den Fachfrauen des Educa-Teams den Weg in längst fällige individuelle psychotherapeutische Beratung. Im 2017 wurden insgesamt 507 psychotherapeutische Sitzungen für 52 Kunden (45 Frauen und 7 Männer) abgehalten.

WEITERE PROJEKTE

Was geschieht in einer bosnischen Familie, wenn die Tochter Motorrad-Maschinistin werden will und sich der Sohn für Mode interessiert? Solche und ähnliche Rollenspiele wecken das **Gender-Bewusstsein**. Amica Educa führte in verschiedenen Schulen altersgerechte Workshops zu diesen Themen durch und lancierte – unter Einbezug der Eltern – Diskussionen zu solchen Thematiken.

Das Erfolgsprojekt «**Ein Klick zum starken Ich**» hat im 2017 nicht nur einen neuen Namen (**Osna Žene** – Empowered Women), sondern auch eine Ergänzung bekommen: Zu den je zwölf Workshops über Computer-Basiswissen und Persönlichkeitsstärkung kommen weitere zwölf Workshops in Form eines Trainings für die optimale Stellensuche hinzu. Dabei geht es um Anstellungsformen, das Formulieren des Lebenslaufs, die Kleidung und das Verhalten im Anstel-

lungsgespräch und vieles mehr. Viele Teilnehmerinnen entwickeln im Verlauf des Kurses auch Ideen, wie sie selbständig Geld verdienen können, sei es durch geschickte Handarbeit, durch das Herstellen von Lebensmitteln oder durch Gartenarbeit. Eine Teilnehmerin startete eine Ziegenzucht und produziert Ziegenmilch-Produkte, die guten Absatz finden, und eine Teilnehmerin musste den Kurs abbrechen, **weil** sie eine Anstellung gefunden hatte!



SONSTIGES

Weiterbildungen der Team-Mitglieder: Neben der NVC-Zertifizierung von Ivona Erdeljac (siehe S. 6) schloss Aida Vrabac Trnačević im März ihren Master in Sozialarbeit ab.

Externe Workshops und Präsentationen: Die Expertise des Educa-Teams ist mittlerweile sehr bekannt, und so werden die Fachfrauen vermehrt für externe Workshops und Schulungen eingeladen. Einige Beispiele: Neuntägiger Workshop in Gewaltfreier Kommunikation für Mitglieder des Frauenrats und Angestellte der Gemeinde Živinice / Training zur Prävention von geschlechterbasierter Gewalt im schulischen Umfeld für vierzig Lehrkräfte und Vertreter des Erziehungsministeriums von drei bosnischen Kantonen / Teilnahme an der Konferenz «Die heutigen Herausforderungen und Perspektiven der Geisteswissenschaften und Gesellschaftsstudien» und Präsentation der Recherchearbeit «Sozialarbeit und psychische Gesundheit in der Stadt Tuzla» von Aida Vrabac Trnačević, Sozialarbeiterin bei Amica Educa.

Strategie: Ein Strategieplan für den Zeitraum 2018 - 2020 wurde mithilfe der lokalen cfd-Koordinatorin Armina Čerkić in Angriff genommen. Das Papier soll anfangs 2018 fertiggestellt werden.

PR-Aktivitäten: Im 2017 lancierte Amica Educa eine **neue Webseite** (insgesamt 21'646 Visits) sowie einen **You-Tube-Kanal** mit 29 Videos über verschiedene Auftritte der Teammitglieder in den Medien und Videos, die speziell für einzelne Projekte erstellt wurden.

Hausunterhalt: Im Amica-Haus wurde das Erdgeschoss renoviert und wird nun sowohl für hauseigene Aktivitäten genutzt als auch für Veranstaltungen und Kurse vermietet.

«LIEBE TUT NICHT WEH»

In Zusammenarbeit mit dem Netzwerk der Polizistinnen und der Koalition gegen den Hass aus Tuzla führte Amica Educa im April 2017 in vier Gemeinden im Kanton Tuzla eine Strassenkampagne mit dem Namen «Liebe tut nicht weh» durch. Die Kampagne war Teil der landesweiten Initiative mit dem Titel «Ich erhebe meine Stimme gegen Gewalt» und erfreute sich einer breiten Medienpräsenz. Sie richtete sich vor allem an Jugendliche – hauptsächlich junge Mädchen – die



Vor allem junge Menschen, die zum ersten Mal eine Beziehung haben, sollten aufgeklärt werden.

sich zum ersten Mal auf eine Beziehung einlassen. Das Ziel war, Bewohner und Bewohnerinnen (mit Hauptgewicht auf jungen Frauen) über verschiedene Arten von Gewalt in Beziehungen von jungen Menschen, Ehen und Familien zu informieren und aufzuklären.

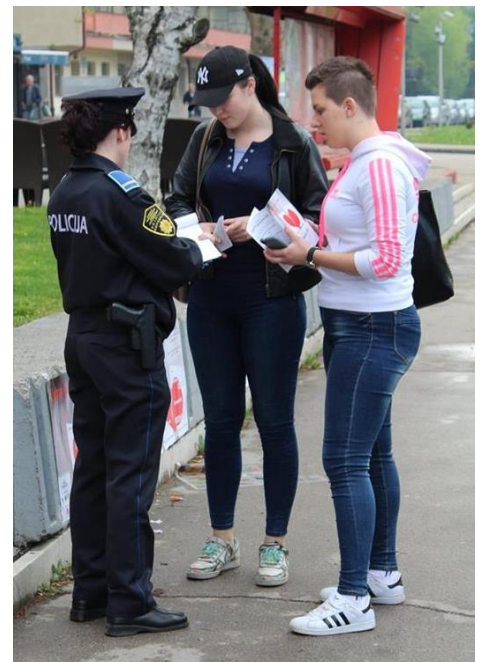
Bei den Strassenkampagnen wurden im Zentrum der vier Gemeinden mehrere zwei Meter grosse Papiersilhouetten von weiblichen Körpern aufgehängt, versehen mit «Botschaften», mit denen junge Frauen in ihren Beziehungen konfrontiert und die als normal und akzeptabel – oder gar als Ausdruck von Liebe – empfunden werden. Diese Aussagen sind in Wirklichkeit aber verbaler, körperlicher, psychischer, gesellschaftlicher und/oder sexueller Missbrauch. Bei der Kampagne verteilten Mitarbeiterinnen von Amica Educa und freiwillige Helfer Informationsmaterial an Passanten, gaben Auskunft zur Vermeidung von Gewalt in Erwachsenenbeziehungen sowie über mögliche Hilfe für Gewaltopfer. Vertreterinnen des Netzwerks der Polizistinnen (in ihren Uniformen) beantworteten Fragen und ermutigten Passantinnen, sie im Fall von Gewalt zu kontaktieren.

Die meisten Passanten reagierten positiv auf die Kampagne, aber die Wissenslücke in Bezug auf das Erkennen von verbaler und psychischer Gewalt und Missbrauch war offensichtlich. Die meisten Menschen setzen Gewalt nur mit physischer Gewalt gleich.

Rund zwei Wochen nach den Strassenkampagnen hielten Vertreterinnen des Netzwerks der Polizistinnen und von Amica Educa in den gleichen vier Gemeinden informativ-erzieherische Vorträge in fünf Sekundarschulen. Schwergewicht dieser Vorträge waren das Erkennen, das Vermeiden und das Bekämpfen verschiedener Formen von Gewalt.

Die Strassenkampagne hatte mit dreissig Beiträgen auch ein grosses Echo in den Medien. Amica Educa schätzt die Anzahl erreichter Menschen, direkt oder indirekt, auf 200'000.

Bei den Gesprächen mit Passantinnen wurde die Wissenslücke zum Thema offensichtlich.



Bei Gesprächen mit Passantinnen wurde die Wissenslücke zum Thema offensichtlich.

IVONA ERDELJAC IST ZERTIFIZIERTE NVC-TRAINERIN

Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg wird seit 1997 bei Amica Educa angeboten, wobei die Seminarleiterinnen mehrfach wechselten. Im 2006 übernahm die Educa-Mitarbeiterin Ivona Erdeljac die Leitung dieses Bereichs und entwickelte das Curriculum in Kooperation mit Annie Spuhler (AMICA Schweiz-Vorstandsmitglied). Zehn Jahre leitete Ivona die NVC-Seminare unter dem Titel «Kommunikation und Empathie» für Fachleute in Erziehungs-, Ausbildungs- und Hilfsdisziplinen (Lehrerinnen, Heimleiter u.a.) und weitere Interessierte.

Im 2016 initiierten Ivona und drei weitere Personen ein Networking zur Gewaltfreien Kommunikation für ganz Bosnien-Herzegowina. Die NVC-Trainerin Doris Schwab aus Deutschland wurde eingeladen für ein Training, an dem siebzehn Personen aus Tuzla, Sarajevo und Serbien teilnahmen. Nach diesem ersten Training haben sich acht Personen für die Zertifizierung nach Marshall Rosenberg beworben. Drei davon haben dieses offizielle Zertifikat erhalten, wovon Ivona die erste zertifizierte Trainerin in Bosnien-Herzegowina war.



Sichtliche Freude bei Ivona

Um das begehrte Zertifikat zu erhalten, musste Ivona darlegen, wie viele Seminare sie besucht und wie viele sie geleitet hat. Das Zentrum für Gewaltfreie Kommunikation in den USA verlangte Motivations-Briefe und Texte (in Englisch) über sich und ihre äussere und innere Entwicklung, über ihr berufliches und privates Leben und über ihre spirituellen Wege. Ausserdem eine Beurteilung und Bestätigung über Ivonas Reife für diesen Abschluss seitens Ivonas Mentorin (Assessorin¹).

Bevor das Zertifikat ausgestellt wurde, stand noch – anstelle einer Abschlussarbeit – ein Schlussgespräch mit der Mentorin an. Dabei ging es nicht um das Abfragen von Wissen wie etwa in einem Prüfungsgespräch, sondern um das Beleuchten der Situation und der Reife jener Person, die das Zertifikat erhalten soll.

Am **23. Januar 2018** erhielt Ivona das Zertifikat vom **Center for Nonviolent Communication CNVC** aus Albuquerque, New Mexico, USA, und ist nun in der Trainerliste der offiziellen Webseite von Marshall Rosenberg aufgeführt. Die NVC-Seminare von Amica Educa sind mittlerweile recht bekannt, und Ivona Erdeljac wird immer wieder eingeladen, auch externe Seminare durchzuführen, so zum Beispiel

- für das OSCE Tuzla (Mitglieder der Koalition für den Kampf gegen Hass)
- in der Gemeinde Živinice (Mitglieder von Frauenrat und Mitarbeiterinnen/Sozialarbeiterinnen in der Verwaltung der Gemeinde Živinice).

AMICA Schweiz gratuliert der Programmverantwortlichen von Amica Educa ganz herzlich zu dieser Auszeichnung und wünscht viel Erfolg und spannende Workshops zur Verbreitung von Gewaltfreier Kommunikation!

¹ Mentorin fühlt sich nach Lehrer-Schüler Verhältnis an, «Assessor» soll auf partnerschaftliche Begleitung hinweisen.

«TANDEM» – EINE ERFOLGSGESCHICHTE

Das Projekt «Tandem – Ausbildung in therapeutischem Malen für Studierende» wurde 2006 von Frau Prof. Ćimeta Hatibović, Dozentin der heilpädagogischen Fakultät an der Universität Tuzla, initiiert und bis 2015 in Zusammenarbeit mit Amica Educa erfolgreich durchgeführt. Amica Educa bildete in dieser Zeit insgesamt 1'188 Studenten und Studentinnen der Heilpädagogik in der Methode des Kreativen Ausdrucksmalens aus. Ende November 2017 begann wieder ein neuer Kurs (drei Module à jeweils drei Halbtage) für sechzig Studierende in Heilpädagogik oder Sozialarbeit. Frau Prof. Hatibović war begeistert von dieser Art des «non-formalen» Lernens und erkannte die Wichtigkeit des praktischen Bezugs des Tandem-Kurses als Ergänzung zu den theoretischen Lerninhalten der Universität.

Im Malatelier im Amica-Haus lernen die Studierenden, wie durch Malen Erlebnisse non-verbal verarbeitet werden können. Wichtige Lernziele sind die Bildbetrachtung, Körper- und Konzentrationsübungen, das Erlernen von Maltechniken, Farbtheorie, das Erkennen von Symbolen, die Definition und das Konzept von Trauma sowie die Themen Selbst- und Sozialkompetenz. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen lernen, noch nicht verarbeitete Traumata zu erkennen und damit umzugehen. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für ihre spätere therapeutische Arbeit mit traumatisierten Menschen. Ein Teil der Studierenden, welche selber an unverarbeiteten Traumata litten, erhielten vom Amica-Educa-Team zusätzliche psychologische Unterstützung.



In die Arbeit versunken – Teilnehmerinnen von «Tandem»

Die bisher erzielten Projektergebnisse waren durchwegs positiv; die persönliche Entwicklung der Studenten und Studentinnen wurde enorm gefördert. Sie wurden sich bewusst, wie wichtig die persönliche Arbeit an sich selbst ist und dass diese die Qualität ihrer künftigen therapeutischen Tätigkeit stark beeinflusst. Ausserdem waren sie bei der anschliessenden Stellensuche deutlich erfolgreicher.

Eine Studentin hat folgendes Feedback zum Kurs gegeben:

«Ich weiss, dass wir in unserer künftigen Arbeit mit Betroffenen vielen Traumata begegnen werden. Wir sind eine Gesellschaft, die aus dem Krieg hervorgegangen ist, und die Folgen sind immer noch sichtbar. Während meiner Ausbildung habe ich immer nach neuen Wegen gesucht, um mit Kindern und Erwachsenen zu arbeiten. Diese Methode wird mir helfen, klar und offen zu kommunizieren und auf einfache und praktische Art den Weg zur Seele des Klienten zu finden. Das Ausdrucksmalen kann den Anreiz zum Dialog geben, und der Dialog führt zum Heilen.»

AMICA Schweiz

Vereinsarbeit AMICA Schweiz

ALLGEMEINES

Der Vorstand traf sich im 2017 zu elf Sitzungen. Im März übersiedelte Elisabeth Partyka nach Chicago, USA. Seither unterstützt sie uns von dort aus und nimmt per Skype an den Vorstandssitzungen teil, was nach einigen Anlaufschwierigkeiten gut funktioniert. Im Mai wurde die Aufgabenverteilung im Vorstand diskutiert und neu definiert. Das Fundraising wird nun von Elke Oehme und Andrea von Bidder betreut, mit Unterstützung von Sabina Haas.

An der Jahresversammlung wurden die Veränderungen im Vorstand genehmigt: Mara Guzzetti trat wegen ihres beruflich bedingten Umzugs ins Wallis aus dem Vorstand zurück. Sie hat im Jubiläumsjahr grossen Einsatz gezeigt und wurde entsprechend verdankt. Neu in den Vorstand gewählt wurden Maja Jäggi und Elke Oehme, die beide schon einige Monate im Vorstand mitgearbeitet hatten. Gefreut hat uns die Teilnahme von Matronats-Mitglied Maya Graf, Nationalrätin Grüne BL und Co-Präsidentin von allianceF.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Gleich im Januar konnten wir unseren **neuen Flyer** in Empfang nehmen und ihn mit dem ersten Versand des Jahres an alle Gönnerinnen und Spender versenden.

In der ersten Ausgabe der **AMICA-Aktualitäten** im Februar führte Vorstandsmitglied Nadja Möschli ein ausführliches Interview mit der Psychologin-Pädagogin Merima Salihbegović über die Seminare «Positive Disziplin», die sie gemeinsam mit Amira Salković seit 2013 leitet. In der August-Ausgabe stellten wir Ihnen das Projekt «My Majesty – Woman!» vor.

Im September statteten die Vorstandsmitglieder Elke Oehme und Nadja Möschli der **bosnischen Botschaft** in Bern einen Besuch ab und stellten Amica vor. Es wurde vereinbart, den Kontakt mit der zuständigen Mitarbeiterin zu pflegen.

Am 12. November 2017 luden wir zur **Matinee ins Kino Murten** ein. Eine Gelegenheit also, AMICA Schweiz in einer neuen Region vorzustellen. Gezeigt wurde der Film «Flotel Europa» von Vladimir Tomić, der ihn – wie schon für den Jubiläumsanlass – kostenlos zur Verfügung stellte. Dass der Film zu Kriegszeiten entstanden ist, davon zeugt die Bild- und Tonqualität: Es stockt und flimmert. Der Film fordert und berührt zugleich. Im Anschluss präsentierten wir den Kurzfilm «Amica Educa – ein Platz an der Sonne» von Florence Gross. Sie und Vorstandsmitglied Nadja Möschli berichteten anschliessend von den Erlebnissen und Herausforderungen während der Dreharbeiten in Bosnien-Herzegowina. Schliesslich konnten sich die Anwesenden bei Kaffee und Kuchen zu den Filmen austauschen, mit den Vorstandsmitgliedern ins Gespräch kommen und einen Beitrag für AMICA Schweiz in die Kollekte legen.

Über Neuigkeiten und Erfolge informierten wir unsere Mitglieder und Unterstützerinnen auch per **Newsletter** sowie mit **News** auf unserer Webseite und auf **Facebook**.

PROJEKTBEGLEITUNG

Auf Vorschlag von Nadja Möschi reiste der Vorstand in Plenum Ende September auf eigene Kosten für ein Wochenende nach Tuzla. Der erste Tag war reserviert für Einführungen in Workshops, welche Amica Educa anbietet. Fokussiert und energiegeladener erhielten wir Einblicke von den Fachfrauen in Gender (Selma Mustaćević), Gewaltfreie Kommunikation (Ivona Erdeljac), Familien-Dynamik (Selma Aličić), therapeutisches Malen (Ann Cornelissen) und Friedenstänze (Tenzila Hujdur). Wir lernten in einem Rollenspiel, andere Identitäten anzunehmen und spürten, dass die Gesellschaft, in welche wir hineingeboren sind, zumeist entscheidend ist für den weiteren Lebensverlauf (Gender). In einer anderen Übung mussten wir zu zweit gemeinsam ein Bild malen, ohne mit Worten zu kommunizieren (Familien-Dynamik). Danach erzählten wir uns,

wie wir uns dabei gefühlt hatten: Kam es zu einer Interaktion oder kamen wir an unsere Grenzen? Wir tanzten und sangen in verschiedenen Sprachen und Kulturen unter Anleitung von Tenzila Hujdur und Edin Srabović (Gitarre) miteinander. Den interessantesten Tag liessen wir bei einem gemeinsamen Nachtessen mit



Strategie-Diskussionen im Amica-Haus in Tuzla

allen Beteiligten am schönen Modrac-See ausklingen. Am nächsten Tag berieten wir gemeinsam mit dem Team, wie Amica Educa sich in den nächsten Jahren strategisch ausrichten soll. Wo liegen die Stärken von Amica Educa und welche Opportunitäten könnten sich dadurch ergeben? Die Strategie-Gespräche werden auch nach diesem Wochenende weitergeführt.

FINANZEN 2017

Dank zahlreicher Mitglieder und Gönner, welche uns jedes Jahr den Mitgliederbeitrag zukommen lassen und auch oft grosszügig aufrunden, wurde 2017 zu einem erfreulichen Jahr. Allen Stiftungen, Frauenvereinen und Kirchgemeinden sprechen wir unseren grossen Dank aus. Hervorzuheben ist das Engagement der Stiftung Smartpeace, die Amica Educa mit einem Dreijahresbeitrag zu je CHF 22'000.-- die Realisierung des Projektes «Breaking the Silence on Gender Based Violence» ermöglicht hat (siehe auch S. 3 - Weitere Projekte).

Unerwartete grössere Spenden haben uns im November erreicht. Da wir den genauen Einsatz dieser zusätzlichen Mittel erst mit Amica Educa besprechen wollten, blieb in unserer Rechnung ein grösserer Gewinn, obwohl wir bereits mehr als budgetiert an Amica Educa überwiesen haben: Budgetiert war im 2017 ein Transfer an Educa von CHF 75'000.--, tatsächlich überwiesen haben wir für Ausbildungen, Beratungen, Frauenförderung und Personal CHF 76'770.70. Nachdem wir Amica Educa zu Jahresbeginn € 50'000.-- versprochen hatten, konnten wir € 69'000.-- überweisen. Die Umstellung von monatlichen Transfers auf projektbezogene Überweisungen forderte intensivere Kommunikation und Flexibilität auf beiden Seiten.

Dank Ihrer weiteren Unterstützung werden wir auch im laufenden Jahr das kompetente lokale Team in Tuzla in ihrer Arbeit zu Ausbildungen, Beratungen und Gender-Bewusstsein optimal finanzieren können.

Statistik von Amica EDUCA 2017

Ausbildungen in den Kernbereichen									
		Teilnehmer							
Themen	Tage	Angestellte	Arbeitslose	Studenten	Rentner	Hausfrauen	TOTAL	Männer	Frauen
Familien-Dynamik	9	4	5	1	2	0	12	0	12
Kreatives Ausdrucksmalen	9	3	5	0	5	0	13	0	13
Kompetenz-Ausweis	20	0	10	0	0	0	10	0	10
Positive Disziplin	9	10	4	3	0	0	17	0	17
Gewaltfreie Kommunikation	18	21	8	3	2	2	36	3	33
Sexuelle Ausbeutung in der Kindheit	9	6	1	2	0	0	9	1	8
Gender	3	6	4	3	2	0	15	0	15
Persönlichkeits-Stärkung	9	0	10	0	0	0	10	0	10
Universelle Friedenstänze	9	25	2	0	8	0	35	1	34
Musik-Therapie (Trommeln)	9	6	5	0	0	0	11	0	11
Projekt «Tandem»	15	0	0	60	0	0	60	8	52
Kunsttherapie	9	8	1	1	2	0	12	1	11
Kunstgeschichte	3	15	8	1	3	0	27	0	27
TOTAL	131	104	63	74	24	2	267	14	253
%		39	23,6	27,7	9	0,7	100	5,2	94,8

Andere Projekte					
		Sitzungen/ Workshops	Total	Frauen/ Mädchen	Männer/ Knaben
Externe Workshop und Vorträge					
	NVC, Prävention geschlechterbasierte Gewalt		542	-	-
	Rundtisch «Geistige Gesundheit von Frauen»	1	59	-	-
«Ein Klick zum starken Ich»/«Osna Žene»					
	Digitales Basis-Training	24	24	24	0
	Psycho-educative Workshops	24			
	Business Education	12			
Gender-Projekt zu geschlechterbasierter Gewalt					
	Workshops für Angestellte Primarschule Krekta	20	30	23	7
	Supervision für «Peer Counselors»	5	20	18	2
	Training für Volunteers	20	12	10	2
	Forum, Workshops und Puppentheater in Schulen	11	437	168	269
TOTAL		117	1124	243	280

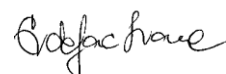
Familienberatungszentrum				
Tätigkeiten	Sitzungen/ Workshops	Total	Frauen/ Mädchen	Männer/ Knaben
SOS-Telefon	-	112	90	22
Individuelle Beratungen und Psychotherapie	439	33	31	2
Paar- und Familienberatungen und Psychotherapie	22	10	8	2
Psychotherapie und Beratung in Gruppen	46	9	6	3
Psycho-educative und kreative Workshops mit Kindern	56	23	14	9
Psycho-soziale Arbeit mit Rückkehrerinnen im Dorf Snagovo	2	11	11	0
Entspannungs-Gymnastik für Frauen *	90	20	20	0
Universelle Friedenstänze, Reiki und Energiearbeit	41	17	14	3
Entspannungs-Massagen	16	4	3	1
Familien-Dynamik Selbsthilfegruppe	6	8	8	0
Psycho-educative Workshops für Frauen «My Majesty – Woman!»	12	14	14	0
Familien-Konferenzen	11	137	96	41
TOTAL	741	398	315	83

Anzahl Nutzniesser und Teilnehmer im 2017			
		Sitzungen/Tage/ Workshops	Nutzniesser
1	Ausbildungen	131	267
2	Andere Projekte	117	1124
3	Familienberatungszentrum	741	398
TOTAL		989	1789

* Die Honorare dieser KursleiterInnen werden durch die Teilnehmer-Beiträge finanziert.

Tuzla, 8. Februar 2018

Ivona Erdeljac, Programm-Verantwortliche



Rechnungsabschluss Amica Schweiz	Rechnung 2016	Budget 2017	Rechnung 2017
ERTRAG	CHF	CHF	CHF
Ertrag Mitgliederbeiträge, Spenden Frauenvereine, Organisationen *	33'519	35'000	30'127 4'060
Stiftungen	13'400	10'000	39'200
Öffentliche Hand / SWISSLOS u.a.	28'000	23'000	0
Erträge Kirchgemeinden	18'858	15'000	19'372
Materialverkauf			20
Jubiläum	2'815	0	0
Bezug aus Legat Annie Spuhler	10'000	10'000	10'000
TOTAL Ertrag Amica Schweiz	106'592	93'000	102'779
AUFWAND			
Transfer nach Tuzla total	78'125	75'000	76'771
mtl. Betriebsmittel für Educa (12 x 2300)	30'429	0	0
Aus- und Weiterbildung / Beratungszentrum	0	50'000	50'513
Projekte («Osna Žene», Gender, Tandem, NVC, Pos. Disziplin etc.) und Weiterbildung Team	47'696	25'000	26'258
Projektbegleitung			
Reisen Fachfrauen für Supervision	685	1'500	727
Monitoring / Vorstandsreise nach Tuzla	0	0	207
Verwaltungsaufwand			
PR/Kommunikation, Buchhaltung	7'766	8'000	11'497
Backoffice, Information der Mitglieder	6'346	9'000	4'445
Jubiläum 20 Jahre AMICA	9'012	0	0
Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand			
Auflösung Reserven Jubiläum (2016)			-2'830
Bildung Reserven Org.-Entwicklung AE			10'000
TOTAL Aufwand AMICA Schweiz	101'934	93'500	100'816
Zusammenzug:	Rechnung 2016	Budget 2017	Rechnung 2017
Ertrag AMICA Schweiz total	106'592	93'000	102'779
Einsatz direkt für Tuzla	78'810	76'500	77'704
Backoffice	14'112	17'000	15'942
Jubiläum (2016) resp. Reserven (2017)	9'012		7'170
Reingewinn	4'658	- 500	1'963

*Erstmals separat ausgewiesen

Binningen, 5. April 2018

A. von Bidder / A. Torrie